



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 20. Cap. Selbige weiß Gott zu loben/ wan die Stund schlägt/ mit einem
zusatz.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

loben mit klingender Stimm/ zur Metten/
zur Prim/zur Ters/zur Sext/zur Non/zur
Vesper/und Complet.

7.

Im Uhrwerck wie die Glock schlägt/also
so zeigt auch der Zeiger: also solle auch der
Mensch thun. Dann wie du die Uhren des
Lobs Gottes schlägst / also soltu auch zei-
gen. Das aber geschieht durch die gute
Werck/die zeigen was es bey dir geschlagen
habe/ob das Lob Gottes in deinem Her-
zen klinge/und ob die Räder gehen Wann
der Zeiger stehet / so stehet auch das Uhr-
werck: die Wort und Werck müssen zusam-
men gehen/so ist es recht.

Das XX. Capitel.

Item selbige Weis Gott zu loben
wenn die Stand schlägt/ mit einem beyge-
fügten Zusatz.

Diese Weis kanstu noch die obgesetzte
Übung fortfahrē zu brauchen / damit
du dich desto mehr in die Gewonheit brin-
gest Gott zu loben. Ja du kanst noch etwas
hinzu setzen/ welches dir viel guter Gedan-
cken machen wird/ als nemlich wie folget.
Umbr.

Umb 1. Uhr.

Wann die Glock eins schlägt / und du
 Gott gelobet hast / wie droben gesagt ist / so
 erzwinnere dich / daß nur ein Gott sey / ein
 Glaub / ein Tauff / und begehre mit einem
 Seuffzer / daß du in dem einzigen Glauben
 verharren / und hernacher den einzigen
 Gott ererben mögest.

2. Uhr.

Wann Zwo schlägt / so lobe Gott wie
 droben und erzwinnere dich weiter / das zwey
 Testament seyn / das Alte und das Neue /
 Item zwo Tassen des Gesetzes von der Liebe
 Gottes / und des Nächsten / und begehre
 mit einem seuffzer / daß du dein Leben nach
 diesen Tassen und Geschrifften recht an-
 stellen mögest.

3. Uhr.

Wann Drey schlägt / so erzwinnere dich
 der H. Dreyfaltigkeit / und übe dabey mit
 einem seuffzer ein werck des Glaubens / das
 diese Drey Personen / ein einziger unzer-
 theilter Gott seyen.

4. Uhr.

Wanns Vier schlägt / erzwinnere dich der
 vier letzten Ding des Menschens / seuffze
 und begehre von Gott / daß du deren offte
 eingedenck sehest.

5. Uhr.

5. Uhr.

Umb fünff erinnere dich der fünff roten farben Wunden Christi / und mit einem Seuffzer blase deine Seel in dieselbe Wunden daß sie alda verbleibe.

6. Uhr.

Umb Sechs / erinnere dich der sechs Wasser Krug in Cana in Galiläa / und mit einem Seuffzer bitte Gott er wolle dein wässeriges Herz auch mit einem Wein der rechten Andacht erfüllen.

7. Uhr.

Umb Sieben / erinnere dich der sieben Sacramenten / und sieben letzten Worten Christi / und mit einem seuffzer bitte Gott / er wolle dich nicht ohne die Sacramenten / noch ungetröst auß seinen H. Worten abscheiden lassen.

8. Uhr.

Umb Acht erinnere dich der acht Seligkeiten / und mit einem Seuffzer bitte Gott er wolle sie dir alle mittheilen.

9. Uhr.

Umb Neun erinnere dich der Neun Chör der Engelen / und mit einem seuffzer bitte Gott / er wolle dich einmahl zu ihnen kommen lassen / damit du Gott in Ewigkeit
recht

rechte von Herzen loben. könnenst.

10. Uhr.

Umb Zehen erinnere dich der zehen gebott Gottes / und mit einem seuffzer bitte ihn/das er dir Gnad gebe dieselbe festiglich zuhalten.

11. Uhr.

Umb Eilff / weil dieses die essensstund ist erinnere dich der Speiß der Engeln / das ist/ des hochwürdigen Sacraments/ unnd mit einem seuffzer bitte Gott / das du solches allezeit mit einer sonderlichen Begierd und liebe empfangen mögest/

12. Uhr.

Umb Zwölff erinnere dich der Zwölff Botten oder Apostelen Christi und begehre von ihnen mit einem Seuffzer / das sie dir erlangen wollen / das so offte du hinsürter die Tag. stunden hören wirst / dir Gott der Allmächtige seinen Göttlichen Segen vom Himmel herab schicken wolle. Damit du aber mehreren Lust zu dieser Übung gewinnest / habe ich dir alles zu reymen gesetzt / und ein Liedlein darauß gemacht/ das kanst du bald lehren/ unnd mit deinen gespielern freudig singen; es lautet also:

Geist.

Geistliches Lied auff alle Stunden des
Tages gericht.

1. Uhr.

Ein Glaub allein/ein Gott allein/
Dem leben wir und sterben/
Wer in dem einen Glaub wird seyn/
Soll einen Gott erwerben.

2. Uhr.

Zwo Taffeln/und zwey Testament
Muß man nicht überschreiten:
Will drin studiren biß zum End/
Zum Himmel sie mich leyten/

3. Uhr.

Es seynd in Gott Personen drey/
Wans anderst nit muß halten:
Die Einigkeit glaub ich darbey/
Bleibt dennoch unzerpalten.

4. Uhr.

Wans viere schlägt/dünckt mich es kling/
Die warheit muß ich sagen/
Als werens die vier letzte Ding:
Mein Sünd mich starck verflagen.

5. Uhr.

Fänff Christi Wunden rosen-roht/
Wer wolt sie nicht verehren:
O Gott/in aller meiner Noht
Will mich zu ihnen fehren.

6. Uhr.

Zu Cana seynd zur Hochzeit gut
Sechs Wasser trüg gestanden:

Der Herr bald Wein drauß machen thut/
Ach käm er uns zu handen.

7. Uhr.

Ich denck der Sieben Sacrament /
Der Sieben Wort imgleichen/
Die JESUS sprach an seinem End /
Da er von hinn solt weichen.

8. Uhr.

Acht Seeligkeiten zehlet man /
Darnach wir müssen streben/
Woll dem der sie all haben kan /
In Freuden wird er leben.

9. Uhr.

Der Englen Chör seynd eben Neun /
Die singen alle droben /
Ach möcht ich doch bey ihnen seyn /
Wolt Gott so frewdig loben.

10. Uhr.

Der Zehen Gebott vergiß ich nit /
Die führen uns zum leben /
Wolt Gott sie niemand überschritt /
Mein Blut ich drum wolt geben.

11. Uhr.

Von Elffen findt ich sonders nicht /
Nur daß man geht zum essen :
Laß nehmen dan was zugericht /
Und Gottes nicht verqessen.

12. Uhr.

Zwölff-Botten sendet unser Herr /
Die Böcker zu befehren.

Ge

Bereydet seind sie weit/und fern /
 Den Glauben zu vermehren.
 Nun bitt ich sie von Herzen grund /
 Sie bringen mir zuwegen /
 Als off: ich hör des Tages Stund /
 Mir kom der Gottes Segen. Amen.

Das XXI. Capitel.

Ein außersesene schöne / und lustig
 Weiß/wie ein andächtige Seel / Tag und
 Nacht/Gott loben könne/und mit den
 Engelen ohne einigen Unterlaß
 singen: Heylig/Hey lig/Heylig.

Auß dem Propheten Isaia am 6.
 Cap. und auch auß andern örtheren
 der H. Schrifft: Item/auß dem Kirchen
 gesang *Te Deum laudamus* lehren wir / daß
 im Himmel viel tausendmahl tausend En
 gel umb den Thron Gottes herum stehet
 welche alle für lauter Liebe Gottes/ und
 außsprechlicher Wollust / immer brennen
 und zittern/wissen nit wo sie für Freud und
 Wollust bleiben sollen: Seind alle mit ein
 ander schöner als die Sonn/und singet tag
 und nacht ohn unterlaß je ein Chor zu dem
 anderen: Heylig / Heylig/Heylig ist der Gott
 Sabaoth.